Protokoll der Sommer-Vollversammlung des Studierendenrates der EKHN 27.06.2026

Anwesende: Felix, Anna-Lena, Claudia, Eva, Crami, Max, Yessenia, Lukas
Leitung/ Moderation: Vorstand
Protokoll: Crami
Beginn der Sitzung: 10:08 Uhr
Pause: 10:55-11:00Uhr
Ende der Sitzung: 11:40

Tagesordnung

A. Sitzungsformalia und Berichte 1
1. Tagesordnung und Beschlussfähigkeit 1
2. Protokoll der letzten Vollversammlungen 1
3. Post und Berichte 1
B. Sonstiges 4
1. Das Perspektivgespräch zu Pfarrdienst in doppelter Gestalt 4
2. Vernetzung im Studierendenrat 5
3. Finanzen 5
4. WinterVV on the Road 5
5. Wahlen 5

A. Sitzungsformalia und Berichte

1. Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Bei der Einladung traten Übermittlungsprobleme auf, dennoch sind ausreichend Personen anwesend, demnach ist die VV beschlussfähig.
Abstimmung der Tagesordnung: Ja: 8 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

2. Protokoll der letzten Vollversammlungen

Die Protokolle der vorrangehenden Vollversammlungen aus dem WiSe 2025/26 und SoSe 2025 wurden versendet und können abgestimmt werden.
Abstimmung des Protokolls: Ja: 8 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

3. Post und Berichte

Bericht Vorstand

Der Vorstand trägt einige seine Punkte an anderer Stelle vor. Unter dem Punkt Medien und Kommunikation wird angemerkt, dass der Vorstand keinen Zugriff auf die Kommunikations-Emailadressen hat und dadurch nicht direkt auf einen Verteiler mit Studierenden zugreifen

kann. Im Vorfeld zur VV kam es zu Problemen mit dem Ausbildungsreferat in Darmstadt, wodurch die Einladung über die KSB verschickt werden musste.
Jana kann in ihrer Funktion als Finanzerin leider nicht anwesend sein. Ihr Finanzbericht präsentiert einen wichtigen Punkt. Die Kontoführungsgebührens des Kontos des Studierendenrats haben sich verändert. (von 4,90€ auf 7€).

Abstimmung zu dieser Änderung: Ja: 8 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

Bericht der Konvente

Konvent Heidelberg

Heidelberg hat sich als Konvent getroffen. Es wird angedacht sich in Zukunft in einer Regelmäßigkeit zu treffen.

Konvent Frankfurt

Frankfurt hat sich nicht als Konvent getroffen. In Frankfurt besteht das Problem, dass in der Fachschaft übermäßig Pfarramtsstudierende sind, wodurch Konventstreffen nicht zustande kommen. Auch laden die Konventsprecher*innen nicht ein, was ebenfalls ein Treffen verhindert.

Konvent Mainz

Der Konvent in Mainz hat sich getroffen mit hohem Anlauf. Es wurden neue Konventsprecher*in gewählt und es besteht das Interesse Treffen in regelmäßigen Abständen abzuhalten.

Berichte der Amtsträger*innen

Ausbildungskonferenz

Erste Überlegungen wurden angestoßen, wie Sprachen neu ins Studium integriert werden könne, ohne an der Verschränkung mit den Sprachen als Studienvoraussetzung festzuhalten. Der Fokus liegt hier klar auf Hebräisch und Altgriechisch, wohingegen Latein reduziert werden soll. Herr Böhm begrüßt diese Reform, da es im Prozess zwingt ehrliche Fokuspunkte zu setzten.

In Zukunft kooperiert die EKHN in der Durchführung des Vikariats mit der EKKW und der Landeskirche der Pfalz. Die Seminarleitungen arbeiten aktuell noch an der inhaltlichen Gestaltung dieses neuen Formats. Zeitgleich wird es von juristischer Seite aus geprüft. Aktuell ist angedacht, dass eine Mehrheit der Kurswochen in Frankfurt stattfinden wird, es aber auch landeskirchenspezifische Kurswochen an den eigenen Ausbildungsstätten geben soll. Es wird bereits dieses Jahr eine Probewoche in Frankfurt geben. Der offizielle Start ist für den Kurs ab September 2027 geplant.

Auf eine Anfrage hin wird abgefragt, ob die Studiengangs-Reform ein Thema ist, was Studierende beschäftigt. Es gibt viele verschiedene Meinungen an den einzelnen Standorten und verschiedene Gespräche zum Thema Bachelor-Master finden statt.

Ebenso kommt auf, ob die Integration des Mainmasters Anklang findet, oder verbessert werden muss. In Mainz hat man selten Kontaktmöglichkeiten, weil der Mainmaster berufsbegleitend

ist. Auch in Frankfurt ist der Kontakt rar, da die Masterstudierenden viele Blockseminare haben, welche von anderen Studierende eher weniger angenommen werden.

Es wird nachgefragt, wie Studierende an den verschiedenen Standorten ihr Studium finanzieren. Studierende finanzieren sich auf unterschiedliche Arten ihr Studium, manche haben einen Mini-/Nebenjob, andere erhalten BAföG, wieder andere Beides.

Am Standort Frankfurt wurde BAföG näher thematisiert, da der Studiengang nicht im Konzept von BAföG funktioniert. In diesen Fällen werden individuelle Abkommen getroffen, was jedoch keine Sicherheit geben kann, da es keine Regel gibt, sondern immer einzeln besprochen wird.

Angedacht ist eine Umfrage zu allgemeinen Fragen zum Studium, wie Finanzierung, Wohlbefinden und Reformprozessen.

KSB-Kontakt, SeTh, RdV

Niemand der gewählten Personen ist anwesend, um einen Bericht abzugeben.

Landessynode

In der Synode wird noch immer 2030 viel besprochen, Fokusthemen sind hier die Neuordnung der Verwaltung, der theologischen Einordnung des Selbstverständnisses von Pfarrpersonen, sowie die Neugestaltung des Pfarramts/Pfarrbildes. Spezifisch zu diesem Thema hat ein AK ein Paper herausgegeben. Dieses Paper liegt derzeit bei verschiedenen Ausschüssen vor. Auch über Machtfragen wurden spannende Debatten abgehalten.

Die Digitalisierung wird weiter vorangetrieben.

Für das Verständnis werden die beiden verschiedenen Posten in der Synode erklärt. Die Personen mit Beobachtungsposten dürfen dabeisitzen und die öffentlichen Dokumente einsehen. Personen mit Sitzrecht haben vollständiges Recht zu sprechen und dürfen alle Dokumente einsehen.

Zu diesem Zeitpunkt hält die Studierendenschaft nur einen Beobachtungsposten inne, dieser wird versucht in einen Sitzrechtposten umzuwandeln, um mehr Einsicht und möglicherweise eine andere Stellung, innerhalb der Synode zu bekommen, da aktive Partizipation und Mitsprache wichtig sind. In der nächsten Konstituierung der Synode im nächsten Jahr wird diese Statusaufwertung von den Studierendenvertreter*innen als realistisch gesehen. Unteranderem auch weil die EJHN bereits auf dem Weg ist Stimmrecht zu bekommen. Sowohl Stimmen aus der Synode als auch aus der EJHN machten in der Vergangenheit darauf aufmerksam. Die Synode befindet sich gerade in Bewegung, weshalb viele Änderungen derzeit auf dem Weg sind.

Im Zusammenhang damit wird die gestellte Übernachtungsmöglichkeit für die stud. Beobachter*innen erstmal wegfallen, aufgrund von Einsparungen im Haushalt. Dies war bereits bei den letzten Synoden spürbar, da Übernachtungsmöglichkeiten nur kurzfristig vor Ort ermöglicht wurden, der Prozess dahin schwer war. Dem StuRa werden dadurch Kosten von bis zu 100€ die Nacht anfallen. Nicht im selben Tagungshotel wie andere Mitglieder der Synode zu übernachten, wird von den Vertretungen als misslich empfunden, da die Arbeit der Synode auch außerhalb der Tagungszeit in ungeplanten Begegnungen stattfindet.

Hintergrund: Die Übernahme der Übernachtungskosten war nie im Budget der Synode vorgesehen. Bisher war die Übernahme nur möglich, da sich die Verwaltung der Synode in Form von Herrn Gross uns gegenüber kulant gezeigt hat. Diese Kulanz jetzt einzufordern ist nur schwer möglich, zumal Herr Gross bereits alles in seiner Macht Stehende tut, um uns zu helfen.

Es wird angemerkt, dass die Kostenübernahme auch eine Wertschätzungsfrage ist. Gleichzeitig würden die Kosten sowieso entfallen, wenn die Vertreter*innen des StuRa vollwertige Mitglieder der Synode würden. Dadurch wird außerdem eine Teilnahme an den Ausschüssen möglich, welche ganzjährig arbeiten und die Anträge vorbereiten, welche dann in der Synode beraten und abgestimmt werden. Es besteht jedoch das Risiko, dass sich dieser Plan um eine weitere Wahlperiode der Synode verzögert, da die Synode recht knauserig mit Stimmrechtvergabe umgeht.

Gleichstellung

Die Gleichstellungsbeauftragten haben nichts zu berichten, da nichts aufgefallen ist.

Evangelischer Bund Hessen

Der EB hat sich einige Male getroffen. Studentische Vertretungen sind hier ständige Gäste im Vorstand und können grundsätzlich Ideen und Vorschläge einbringen. Der EB befindet sich in einem Neuorientierungsprozess. Aktive Teilhabe in Sitzungen ist gewünscht.

Beim Johannesempfang des EB war keine studentische Vertretung anwesend. Die nächsten Termine des EB sind das Klausurenwochenende 22.-23.10.2026 und die Mitgliederversammlung am 5.09.2026.

Die diesjährige Winterakademie findet in Gießen mit Kooperation einer weiteren Stadt statt und Student*innen können dafür Creditpoints bekommen, nach Absprache. Diese läuft unter dem Thema „I believe therefore I am.“ und behandelt verschiedene Themen zu Konfessionen und Denominationen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Studierende kostenlos Mitglied im EB sein und dem StuRa werden die Heftchen geschickt. Der Hochschulpreis wird derzeit finanziert. Die Frist dafür endet Mitte Dezember.

B. Sonstiges

1. Das Perspektivgespräch zu Pfarrdienst in doppelter Gestalt

Das Perspektivgespräch zum Pfarrdienst in doppelter Gestalt mit Jens Böhm fand am 23.01.2026 von 14 bis 17 Uhr statt. Dabei wurde deutlich, dass das Beamtenverhältnis einen hohen emotionalen Wert hat. Der Fokus der Studierenden lag darauf, dass sie sich zwei gleichwertige, attraktive Wahlmöglichkeiten wünschen und keine Zweiklassengesellschaft innerhalb von Verkündigungsteams. Das Beamtentum wird stimmig mit der Idee verbunden, dass das Pfarrersein nicht nur ein Beruf, sondern auch eine Berufung ist. Unter der Bedingung, dass beide Gestalten ebenbürtig sind und ein Wahlrecht besteht, kann man es sich grundsätzlich vorstellen. Das Pfarramt in doppelter Gestalt hat jedoch verschiedene Folgen, die bedacht werden müssen. Beispielsweise wären verbeamtete Pfarrpersonen dann stärker von Weisungen abhängig. Grundsätzlich wird es als unterschiedliche Form der Berufsausgestaltung wahrgenommen. Das Thema wird in diesem Jahr weiterführend in der EKD-Synode bearbeitet.

Einerseits wurde die Gesprächsatmosphäre so wahrgenommen, dass ein ehrliches Interesse an der Studierendenschaft besteht. Andererseits wurde darauf aufmerksam gemacht, dass eine starke Verteidigungshaltung gegenüber dem neuen Arbeitsverhältnis bestand. Zudem wurde auf den Plan hingewiesen, Pfarrpersonen nach Einführung des Dienstrechts unterschiedlich zu bezahlen. Es wird davor gewarnt, zu übernehmen, dass mit den zwei verschiedenen Berufsbildern eine Gleichbezahlung einhergeht. Als Beispiel wird, angeführt, dass das Amt des Oberkirchenrats ein Verbeamtungsamt sei, das von angestellten Pfarrpersonen nicht bekleidet werden kann.
Die Studierendenschaft soll bei erneuten Gesprächen über das Thema innerhalb der EKHN vehement versuchen, aktiv teilzunehmen und sich Gehör zu verschaffen.

2. Vernetzung im Studierendenrat

Der StuRa testet gerade eine Whatsapp-community als Kommunikationsplattform. Diese hat für das Gespräch mit Herrn Böhm bereits gut funktioniert. Bei dieser VV war Hitze eine besondere Herausforderung für die Kommunikation, was auch an der Anwesenheit bei der VV spürbar war. Eine Möglichkeit für kürzere Dienstwege wäre gut, damit auch Personen, die nur per Mail erreichbar sind, erreicht werden können. Die VV entscheidet sich dafür die bestehende Signal-Gruppe in die WhatsApp-Community zu integrieren.

Stimmungsbild: gut

3. Finanzen

Die Winter VV Kassenprüfung für die Sommer VV wurde vertagt.

Jana hat neue Erstattungsvorlagen erstellt, die ab jetzt benutzt werden können.

Das Thema der Höhe des Fahrtkostenzuschlags wird auf die Winter VV vertagt.

Übernachtungsmöglichkeiten Synode:

Es würde ca. 120€ pro Nacht kosten. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Personaldezernat angefragt werden kann für eine Bezuschussung.

Der Vorstand wird in Zusammenarbeit mit den Synodenbeobachter*innen eine Bitte an das Personaldezernat formulieren und eine Bezuschussung für die Übernachtungskosten bei der Synode erbitten.

Stimmungsbild: positiv

4. WinterVV on the Road

Bei der letzten WinterVV in Bonn war es schön und es wird allgemein als positiv wahrgenommen andere Studienstandorte durch dieses Format kennenzulernen. Auch werden die Veranstaltungstage Freitag, Samstag, als passend angesehen. Der Heidelberger Konvent meldet sich die nächste VV auszurichten. Der Termin vom 20.-21.11.2026 in Heidelberg wird festgesetzt.

5. Wahlen

Anna wird einstimmig zur Kassenprüferin gewählt. Die Kassenprüfung verlief gut und alles hat gepasst.

Eva beantragt die Entlastung des Vorstands. Dies wird einstimmig beschlossen.

Es wird eine Wahlleitung gewählt. Claudia stellt sich auf und wird einstimmig beschlossen.

Neuwahlen

Vorstand: Der aktuelle Vorstand tritt geschlossen nochmal an. (Max, Felix, Jana als Finanzerin)

8/0/0

Ausbildungskonferenz: Eva und Felix

6/2/0 Annahme bei eigener Enthaltung

Kirchliche Studienbegleitung: Yesenia und Max

8/1/0

Synode: Anna, Lukas und Eva treten an.

6/3/0 Annahme bei eigener Enthaltung

RDV: Anna

7/1/0 Annahme bei eigener Enthaltung

SeTh: Nathalie bleibt kommissarisch im Amt

Der nächste SeTh findet vom 07.08-09.08.2026 statt. Anna könnte sich vorstellen zum SeTh im August zu gehen.

Gleichstellung: Jana und Lukas

8/0/0

Evangelischer Bund: Crami

8/0/0

Die Wahlleitung wird entlastet.